

# Handwerkskammer Münster

Freitag, 5. Juli 2024

REGIONALAUSGABE FÜR DEN KAMMERBEZIRK

Nr. 6/7



## Verantwortung übernommen

Die selbstständige Diplom-Ingenieurin für Augenoptik Ursula Mindermann hat beim Treffpunkt Ehrenamt Handwerk NRW auf Schloss Raesfeld ihr Freiwilligenprojekt vorgestellt: Die Telgterin hat bereits in mehreren Einsätzen in Flüchtlingslagern für Palästinenser Brillen verteilt und individuell angepasst. Sie plant den Aufbau einer Augenoptikerwerkstatt im Lager Shatila im Libanon. Eine Fachkraft vor Ort soll die Versorgung mit Brillen und Sehhilfen sichern und ausbilden. Als Vizepräsidentin der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft fördert Mindermann den Austausch zwischen Deutschen und Palästinensern. Sie ist Gründungsmitglied des Vereins Handwerksgrün, der das Handwerk nachhaltig stärken möchte. Seit neun Jahren setzt sich die Handwerksunternehmerin und Mutter im Kreistag Warendorf auch politisch ein. „Ich will anderen, gerade auch Frauen, Mut machen, Verantwortung zu übernehmen und sich in der Kommunalpolitik zu engagieren – und das gilt auch für Selbstständige.“ Diese Haltung betonte Mindermann beim Ehrenamtstreff der Handwerksorganisation mit Landesfamilienministerin Josefine Paul. Dort wurden sieben Aktive gewürdigt.

Foto: © Thomas Mehn

## Konjunktur im Kriechgang

**KAMMERBEZIRK:** HWK sieht Zeit für Anreize zu Investitionen und wirtschaftlichen Schwung.

Die Konjunktur im heimischen Handwerk schleiche in diesem Frühjahr kaum merklich im Kriechgang voran. So hat Präsident Hans Hund die Ergebnisse der aktuellen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer (HWK) Münster gewertet. Daran haben sich 844 Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk Münster beteiligt. Eine schwindende Investitionsbereitschaft sei das deutlichste Merkmal der konjunkturellen Schwäche, betonte Hund. Er forderte: „Jetzt ist die Zeit für Anreize zu Investitionen und wirtschaftlichen Schwung.“

Die Geschäftslage entwickelte sich seit dem Herbst besser als damals erwartet. Erneut bilden die Betriebe, die ihre Geschäftslage mit „gut“ bewerten, mit 45 Prozent die größte Gruppe. „Schlecht“ finden 17 Prozent ihre Geschäfte, 2 Prozent mehr als im Vorjahr. Unveränderte 38 Prozent bewerten sie mit „befriedigend“. Für die nächsten sechs Monate wird aber eine Verschlechterung der Geschäftslage erwartet.

Der Geschäftslageindikator, der die aktuelle Lage und die Prognose zusammenfasst, erreicht 107,3 Punkte. Das ist eine Schwächung von minus 3,4 Punkten gegenüber dem Vorjahr. Die Stimmung ist im Münsterland mit einem Indikator von 108,6 Punkten etwas besser als in der Emscher-Lippe-Region mit 103,4 Punkten.

Die Kapazitätsauslastung tritt fast auf der Stelle. Sie erreicht 79,4 Prozent und liegt damit 0,2 Prozentpunkte unter dem Vorjahr. Das entspricht dem Durchschnitt seit 2014. Die Auftragsreichweiten betragen unveränderte 9,9 Wochen. Der Auftragsbestand im Handwerk hat sich weiter reduziert. Die Betriebe nehmen für die kommenden Monate eine weitere Verschlechterung der Auftragslage an. Die Umsätze kippten schon ab.

Die Beschäftigung ist seit der Finanzkrise nicht so stark gesunken wie im vergangenen Halbjahr. Bei 13 Prozent der Befragten stieg der Personalbestand, aber bei 22 Prozent ging er zurück. Ursachen sind teils fehlende Fachkräfte und teils eine negative Geschäftsentwicklung. Die Betriebe hoffen auf einen kleinen Beschäftigungszuwachs

über den Sommer. Über alle Gewerke hinweg bieten 40 Prozent der Befragten derzeit offene Stellen an. „Der Fachkräftebedarf ist eine Megaherausforderung“, kommentierte Hund.

### Frostiges Investitionsklima

Sorgen bereitet der HWK auch das frostige Investitionsklima. Es ist so schlecht wie seit 30 Jahren nicht. Der Investitionsindikator sank auf 83,3 Prozentpunkte (minus 4,1 Punkte gegenüber dem Vorjahr). Die Investitionsneigung der Betriebe nehme weiter merklich ab. Hier machten sich die verunsichernden Rahmenbedingungen, die schlechte Auftragslage und die fragile gesamtwirtschaftliche Entwicklung bemerkbar, erklärte Hund.

Im Kraftfahrzeuggewerbe ist die Laune mit einem Geschäftslageindikator von 120,7 Prozentpunkten am besten. Aber auch dieser Wert bedeutet eine leichte Abwärtsbewegung gegenüber 2023 um 1 Punkt. Gleichzeitig stieg die Kapazitätsauslastung um 1,4 auf 79,9 Prozentpunkte.

Der Geschäftsklimaindikator im Gesundheitsgewerbe erreicht 118,5 Prozentpunkte und damit gegenüber dem Vorjahr ein kleines Plus von 3,4 Punkten. In dieser Branche nahm die Kapazitätsauslastung am stärksten zu, und zwar um 3,9 auf 76,6 Prozentpunkte.

Das Nahrungsmittelgewerbe kommt auf 111,8 Prozentpunkte. Es hat mit 10,8 Punkten die erfreulichste Stimmungsbesserung innerhalb eines Jahres. Die Kapazitäten sind aber nur magere 0,1 Punkte mehr ausgelastet als vor einem Jahr; die aktuelle Auslastung liegt bei 75,7 Prozentpunkten.

In den Handwerken für den gewerblichen Bedarf liegt der Geschäftslageindikator bei 108,3 Prozentpunkten. Die Gruppe hat gegenüber dem Vorjahr 1,7 Punkte verloren. Die Auslastung der Kapazitäten stieg im Vergleich mit dem Vorjahr um 0,9 auf 77,9 Prozentpunkte.

### Kritische Baukonjunktur

Die Baukonjunktur ist kritisch. In den Baugewerken ist die Kapazitätsauslastung

zwar am höchsten, aber die Stimmung tief im Keller. Der Geschäftslageindikator schafft im Ausbaugewerbe 108,6 Prozentpunkte. Das bedeutet einen Rückgang um 4,8 Punkte gegenüber dem Vorjahr. Die Kapazitäten der Betriebe sind zu 82 Prozent ausgelastet. Das sind 1,3 Punkte weniger als vor einem Jahr. Im Bauhauptgewerbe landet der Geschäftslageindikator bei 100,2 Prozentpunkten. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Einbruch um 10,8 Punkte. Das ist das größte Minus aller Gewerkegruppen. Die Kapazitätsauslastung verlor 1,2 Punkte und beträgt 84,4 Punkte.

Wenngleich sich der Geschäftslageindikator bei den Personenbezogenen Dienstleistungen um 1,5 Prozentpunkte leicht verbesserte, signalisiert er mit 96,3 Punkten eine nach wie vor gedrückte Stimmung. Die Kapazitätsauslastung ließ mit 2,4 Punkten am meisten nach. Sie liegt bei 66,8 Prozentpunkten am niedrigsten.

### Gründungen im Auftrieb

Aktuell gibt es 30.428 Handwerksbetriebe im Kammerbezirk. Das Gründungsverhalten habe wieder Auftrieb bekommen, berichtete Thomas Banasiewicz. Im ersten Quartal dieses Jahres sei die Zahl neuer Betriebe mit 856 um 6,6 Prozent gestiegen. Erfreulicherweise, so der HWK-Hauptgeschäftsführer, entdeckten wieder mehr Jugendliche das Handwerk in ihrer Berufswahl. Die Zahl der neuen Lehrverträge steige: Mit 1.698 lag sie am 30. April 13,9 Prozent über der des Vorjahres.

Handwerksbetriebe, die in ihre Zukunft investieren wollten, können bei der Handwerkskammer vielerlei Services abrufen, informierte Banasiewicz. Diese reichten von Aus- und Weiterbildung über Beratung zu Schutzrechten für Innovationen, Energieeffizienzmaßnahmen, Fördermitteln und Betriebswirtschaft. Mit neuen Projekten möchte die Handwerkskammer Betriebe über die Chancen von Investitionen in Kreislaufwirtschaft informieren und Wege zur Realisierung aufzeigen. Es lohne sich für Betriebe hierüber nachzudenken, empfahl Banasiewicz.

[hwk-muenster.de/konjunktur](http://hwk-muenster.de/konjunktur)

## NRW-Integrationspreis Handwerk für Wecon

**AUSZEICHNUNG:** Auszubildende im Ausland gewinnen



Wecon-Geschäftsführer Hendrik Hemker (3. v. l.) nahm die Urkunde zum Integrationspreis Handwerk NRW von HWK-Präsident Hans Hund (3. v. r.) entgegen. Bürgermeister Thomas Stohl dreier (l.) und Bundestagsabgeordneter Marc Henrichmann (r.) gratulierten. Darüber freuen sich auch die Wecon-Beschäftigten Bestine Olla Bobga (2. v. r.) und Martin Dongmo Donfack (2. v. l.).

Mit dem Integrationspreis Handwerk NRW 2024 im Kammerbezirk Münster ist das Familienunternehmen Wecon Nutzfahrzeuge-Container-Technik in Ascheberg ausgezeichnet worden. Hans Hund, Präsident der Handwerkskammer (HWK) Münster, würdigte die vorbildlichen Integrationsleistungen des Karosserie- und Fahrzeugbaubetriebs, der auf einen reichen Schatz multikultureller Erfahrung blicken könne. Wecon gehört zu den Handwerksbetrieben mit den meisten Auszubildenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit in der Region. Die Hälfte aller Wecon-Beschäftigten hat einen Migrationshintergrund. Das trifft aktuell auf 17 von insgesamt 24 Auszubildende zu. Bei den handwerklichen Ausbildungsberufen ist der Anteil noch höher: Von 14 angehenden Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikern sowie einem künftigen Metallbauer gehören 12 einem ausländischen Staat an. Dabei sei das Niveau der handwerklichen Ausbildung hoch, betonte Hund.

Für die Gewinnung von Auszubildenden geht Wecon auch außergewöhnliche Wege. „Wir pflegen seit 2015 Kontakte zu einer Schule in Kamerun. Dort lernen die Schülerinnen und Schüler Deutsch und können

sich für die Ausbildung in Deutschland bewerben“, erzählt Geschäftsführer Hendrik Hemker. Auszubildende aus Marokko hätten sich aus ihrer Heimat über eine App um die Lehrstelle beworben. „Alle diese Azubis mit ausländischer Staatsangehörigkeit kamen per Flugzeug statt mit dem Boot übers Mittelmeer nach Europa.“ In der Vergangenheit seien aber auch schon geflüchtete Menschen ausgebildet worden, ergänzte er. Die Weiterbeschäftigung nach der Gesellenprüfung biete den jungen Leuten eine handfeste Zukunftsperspektive. Es sei, so Hemker, viel unkomplizierter Auszubildende im Ausland zu suchen als Fachkräfte. Nebeneffekt sei, dass die Auszubildenden auch ihre Familien vor Ort unterstützen. Der Handwerksbetrieb begleitet die Ankunft im Münsterland intensiv. Hemker dankte bei der Preisverleihung Partnern in Verwaltung, Politik und Berufskollegen, die den Weg des Unternehmens begleitet hätten. Der Integrationspreis Handwerk NRW wurde zum vierten Mal von den Handwerkskammern und dem Westdeutschen Handwerkskammer-tag in Kooperation mit dem Landesintegrationsministerium vergeben.

# Fest fürs Ehrenamt verbindet

**HANDWERKSKAMMER:** Bessere Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Freiwilligendienst schaffen

Mit einem Dank an alle, die „einfach machen“, begrüßte Hans Hund, Präsident der Handwerkskammer (HWK) Münster, rund 450 Gäste zum Fest „Handwerk verbindet“ auf Haus Kump in Münster. Dazu zählten Partner aus Politik, Verwaltung, Kirchen, Wissenschaft, Schulen und Wirtschaft aus der Region. Gekommen waren auch viele Ehrenamtsträger der Wirtschaftsgruppe. Deren Verdienste hat die HWK mit dem Fest gewürdigt.

Das Handwerk leiste große Beiträge für eine resiliente Wirtschaft und funktionierende Gesellschaft, betonte Hund. Er hob die integrierende Kraft des Handwerks hervor: „Wir wenden uns entschieden gegen jegliche Form von Hetze und Rassismus und stellen uns vor unsere Beschäftigten, Auszubildenden und Unternehmerinnen und Unternehmer, wie verschieden sie auch sein mögen. Sie gehören alle zum Erfolgsteam Handwerk und verdienen Respekt und Wertschätzung.“ Das Handwerk könne auf kein Talent verzichten, denn die anstehenden Aufgaben für die Dekarbonisierung, Digitalisierung und Infrastruktur seien gewaltig. Gebraucht würden alle, die bereit seien mitanzupacken.

Hund lobte die Leistungen aller Handwerkerinnen und Handwerker im Kammerbezirk, die insgesamt 3.433 Ehrenämter bei Innungen, Kreishandwerkerschaften und der Handwerkskammer ausüben. Ihre Freiwilligenarbeit sei für die Selbstverwaltung des Handwerks und die Gesellschaft unverzichtbar.

417 Ehrenamtsträger im Handwerk haben in einer Umfrage der HWK Auskunft zur Motivation ihres Engagements gegeben. Die meisten (77 Prozent) sagen: „Das Ehrenamt macht mir Spaß.“ Sie wollen die Gesellschaft zumindest im Kleinen mitgestalten (67 Prozent). Der Wunsch, über das Ehrenamt mit Menschen zusammenzukommen, ist in den vergangenen fünf Jahren gewachsen: War er 2019 für ein Viertel von Befragten relevant, ist er es jetzt für 42



Foto: © Thomas Mohr

Prozent. Tradition spielt für jeden Dritte eine Rolle. 229 der Befragten bringen sich in Gremien der Handwerksorganisation ein, vom Prüfungsausschuss bis zum Vorstand. Gut zwei Drittel wirken in Innungen mit, jeder Vierte bei der HWK und jeder Fünfte bei den Kreishandwerkerschaften. Viele tun dies mehrfach: Im Durchschnitt nimmt jeder 1,6 Ehrenämter wahr. Noch höher ist das gesellschaftliche Engagement; hier sind 344 aktiv. Sie nehmen durchschnittlich jeweils 1,8 Ehrenämter wahr – vor allem für den Sport, die Brauchtumpflege sowie Feuerwehr und Rettungsdienste. Das Anliegen, sich in die Politik einzubringen, ließ in den vergangenen fünf Jahren leicht nach. 12 Prozent setzen sich für Parteien und die kommunale Verwaltung ein. Das ist ein Prozentpunkt weniger als 2019. HWK-Hauptgeschäftsführer Thomas Banasiewicz lädt insbesondere Frauen zur

Mitwirkung in den Selbstverwaltungsgremien des Handwerks ein: „Sie sind dort immer noch unterrepräsentiert.“ 29 Prozent aller Inhaber von Einzelunternehmen im Handwerk seien weiblich. Die Ehrenämter des Handwerks seien aber nur zu 12 Prozent mit Frauen besetzt. Verbesserte Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt seien für alle notwendig, unterstrich Banasiewicz.

Handwerk verbindet Partner und Freunde: HWK-Präsident Hans Hund (7. v. r.), die Vizepräsidenten Jürgen Kroos (2. v. r.) und Bernhard Blanke (4. v. r.) und Hauptgeschäftsführer Thomas Banasiewicz (l.) begrüßten auf Haus Kump die Festgäste, darunter (v. l.) Münsters Stadtdirektor Thomas Paal, Regionsgeschäftsführer Mark Rosendahl (DGB-Region Emscher-Lippe), Landrat Dr. Olaf Gericke (Kreis Warendorf), Präsident Andreas Ehler (HWK Düsseldorf), Landtagsabgeordnete Simone Wendland (CDU), Bundesvorsitzende Tatjana Lanvermann (Unternehmerfrauen im Handwerk), Regierungsvizepräsident Dr. Ansgar Scheipers (Bezirksregierung Münster), Staatssekretär Matthias Heidmeier (Landesarbeitsministerium), Landtagsabgeordnete Dorothea Deppermann (Bündnis 90/Die Grünen), Regionsgeschäftsführer Volker Nicolai-Koß (DGB-Region Münsterland) und Landesgeschäftsführerin Sonja Wilmer-Kausch (Kolpingwerk Landesverband NRW).

Handwerk verbindet Partner und Freunde: HWK-Präsident Hans Hund (7. v. r.), die Vizepräsidenten Jürgen Kroos (2. v. r.) und Bernhard Blanke (4. v. r.) und Hauptgeschäftsführer Thomas Banasiewicz (l.) begrüßten auf Haus Kump die Festgäste, darunter (v. l.) Münsters Stadtdirektor Thomas Paal, Regionsgeschäftsführer Mark Rosendahl (DGB-Region Emscher-Lippe), Landrat Dr. Olaf Gericke (Kreis Warendorf), Präsident Andreas Ehler (HWK Düsseldorf), Landtagsabgeordnete Simone Wendland (CDU), Bundesvorsitzende Tatjana Lanvermann (Unternehmerfrauen im Handwerk), Regierungsvizepräsident Dr. Ansgar Scheipers (Bezirksregierung Münster), Staatssekretär Matthias Heidmeier (Landesarbeitsministerium), Landtagsabgeordnete Dorothea Deppermann (Bündnis 90/Die Grünen), Regionsgeschäftsführer Volker Nicolai-Koß (DGB-Region Münsterland) und Landesgeschäftsführerin Sonja Wilmer-Kausch (Kolpingwerk Landesverband NRW).

Mitwirkung in den Selbstverwaltungsgremien des Handwerks ein: „Sie sind dort immer noch unterrepräsentiert.“ 29 Prozent aller Inhaber von Einzelunternehmen im Handwerk seien weiblich. Die Ehrenämter des Handwerks seien aber nur zu 12 Prozent mit Frauen besetzt. Verbesserte Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt seien für alle notwendig, unterstrich Banasiewicz.

## Bürokratie für das Handwerk abbauen

Der Wirtschaftsförderungsausschuss der Handwerkskammer (HWK) Münster hat an die Landes-, Bundes- und Europapolitik appelliert, Gesetze praxisnäher zu gestalten und verständlicher zu formulieren. Auch das sei ein Beitrag zur Entbürokratisierung, hielt das mit Vertretern von Arbeitgebern und Arbeitnehmern im Kammerbezirk besetzte Gremium in seiner jüngsten Sitzung fest. Funktionierende gesetzliche Regelungen und Verwaltungsabläufe seien für Unternehmen von zentraler Bedeutung. Allerdings werde die damit zusammenhängende Bürokratie oft zu einer großen Belastung. Sie müsse auf ein erträgliches Maß gestutzt werden. Es gehe darum, den Alltag der Betriebe stärker zu berücksichtigen und Praxisbezug in die Gesetzgebung einfließen zu lassen, betonte Ausschussvorsitzender und HWK-Vorstandsmitglied Holger Augustin. Eine Verschlingung der Prozesse und der Abbau bürokratischer Hürden seien auf allen föderalen Ebenen notwendig. Die Handwerkskammer sammelt Beispiele überbordender Bürokratie für die politische Interessenvertretung. Sie bittet Betriebe im Kammerbezirk, ihr Informationen über Belastungen in der täglichen Arbeit zu senden: buerokratieabbau@hwk-muenster.de.

## Innovationspreise für Handwerksbetriebe

Unter 95 Bewerbungen aus dem gesamten Münsterland haben sechs im Finale des Innovationspreises Münsterland gesiegt. Zu den Preisträgern gehören die beiden Handwerksbetriebe Bear-Machines aus Heek und Zaubereisen aus Havixbeck. Weiterhin wurden bei der Abschlussveranstaltung des Wettbewerbs die Münsteraner Firmen BASF Coatings, Pixel Photonics, Truion und Eucon Digital geehrt. In fünf Kategorien wurden ihre Innovationen auf dem maakwi Campus in Heek vor rund 300 Gästen ausgezeichnet. Der erstmals verliehene Sonderpreis „Transformationspreis Nachhaltigkeitswirkung“ ging ebenfalls an Zaubereisen; der Maschinenbaubetrieb räumte damit gleich doppelt ab. [muensterland.com](http://muensterland.com)

## HBZ: Berechtigung für Bauvorlagen

Am 26. August beginnt am HBZ Münster erneut der Basislehrgang für den Nachweis zur eingeschränkten Bauvorlageberechtigung für Handwerker. Das Land NRW hat Anfang des Jahres eine eingeschränkte Bauvorlageberechtigung für Maurer- und Betonbauermeister, Zimmermeister und Gleichgestellte nach Handwerksordnung eingeführt. Zu den Voraussetzungen für eine Eintragung in das Verzeichnis der Berechtigten, das die Ingenieurkammer NRW führt, gehört Weiterbildung. Die Einstiegsqualifikation vermittelt die Voraussetzung für die Erteilung der eingeschränkten Bauvorlageberechtigung. T 0251 705-4444. [hbz-bildung.de](http://hbz-bildung.de)

## Doppelelehre für Heinrich Kinzler

Für seine Verdienste um das Handwerk ist Heinrich Kinzler aus Marl gleich zweifach geehrt worden: Die Handwerkskammer (HWK) Münster hat dem bis Mai selbstständigen Maurermeister ihr Ehrenzeichen Gold verliehen. Die Kreishandwerkerschaft (KH) Recklinghausen ernannte ihn zum Ehrenkreishandwerksmeister. Mit dem Ehrenzeichen Gold würdigte die HWK seinen ehrenamtlichen Einsatz um das Gesamthandwerk im Kammerbezirk Münster. Er wirkte ab 2009 in der Vollversammlung mit und war ab 2014 Mitglied ihres Vorstandes. Beide Ämter übte er bis 2023 aus. In der KH setzte sich Kinzler ab 2002 ein, zuletzt als Kreishandwerksmeister.

## HWK berät zur Fachkräftesicherung

Als neuen Service bietet die HWK Münster eine Unternehmensberatung zur Fachkräftesicherung an. Das Halten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und das Gewinnen neuer Fachkräfte entscheidet zunehmend über den Betriebserfolg. Deshalb unterstütze sie Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk bei der Optimierung ihres Personalmanagements. Zu den Beratungsthemen gehören Merkmale von Wunscharbeitgebern, Möglichkeiten zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften, Anreizsysteme, Unternehmenswerte und -kultur, Personalentwicklung und Arbeitsorganisation. Gisela Goos, T 0251 5203-207 [hwk-muenster.de/fachkraefte](http://hwk-muenster.de/fachkraefte)

## Designer stellen ihre Arbeiten aus

Die Akademie für Gestaltung der HWK Münster präsentiert die Abschlussarbeiten von 25 neuen Absolventinnen und Absolventen. Sie zeigen vom 14. bis 17. Juli ihre gestalteten Produkte, Räume, Grafiken und Kommunikationsmedien. Die Projekte sind Teil der Abschlussprüfung des dreijährigen Fortbildungsstudiengangs „Designer:in HWK“. Die Ausstellung ist auf Haus Kump (Mecklenbecker Straße 252 in Münster) zu sehen. Eröffnung mit Übergabe der Zeugnisse ist am 13. Juli um 16 Uhr. Die Öffnungszeiten an den Folgetagen: Sonntag 11 bis 17 Uhr, Montag bis Donnerstag 15 bis 18 Uhr. [akademie-gestaltung.de](http://akademie-gestaltung.de)

## LOKALIMPRESSUM

**Handwerkskammer Münster**  
Bismarckallee 1, 48151 Münster  
T 0251 5203-0  
[info@hwk-muenster.de](mailto:info@hwk-muenster.de)  
[hwk-muenster.de](http://hwk-muenster.de)

Verantwortlich:  
**Thomas Banasiewicz**  
**Michael Hoffmann**

Redaktion:  
**Vera von Duetlein**  
[dhb@hwk-muenster.de](mailto:dhb@hwk-muenster.de)

**FH MÜNSTER** **HBZO**  
HANDWERKSKAMMER  
BILDUNGSZENTRUM

STUDIERN  
MIT  
ZUKUNFT

BACHELOR-STUDIUM  
BAUEN IM BESTAND (B.ENG.)

HBZ MÜNSTER. Wir bilden das Handwerk weiter.

[hbz-bildung.de/  
bauen-im-bestand](http://hbz-bildung.de/bauen-im-bestand)

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

## Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B

Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20/40m + 20/60m besonders preiswert! \*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B  
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau  
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308  
[www.hallenbau-timmermann.de](http://www.hallenbau-timmermann.de) | E-Mail: [info@hallenbau-timmermann.de](mailto:info@hallenbau-timmermann.de)

Typ Donald Rex

Typ Donald Rex